

Anbieter machen Kirn fast zu einer Modehauptstadt

Aktion Drei beteiligte Häuser zeigen bei der Premiere Fashion

Von unserem Mitarbeiter Bernd Hey

■ **Kirn.** Drei Modehäuser füllten mit ihrer ersten Open-Air-Modenschau „Fashion in the City“ den Kirner Marktplatz. Das interessierte Publikum sparte nicht mit spontanem Applaus für die schicken Models und Dressmen und füllte auch beim anschließenden Abend-Shopping die beteiligten Geschäfte in der Stadt.

Was da rasant, abwechslungsreich und unterhaltsam – und im wortwörtlichen Sinne anziehend – wie in einem Spielfilm und mit unsichtbarer Choreografie über den Catwalk lief und verständlich mit Preisangabe von den Moderatoren kommentiert wurde, hatte Stil und Format und glänzte durch Profes-

sionalität. Pfiffige Modenschauen in Kirn sind Publikumsmagnet und Straßenfeger und ziehen magisch an – „wir bieten mehr als das Internet, das Nachgeschäft boomt. Und wenn Kirn aktiv in einem solch herrlichen Ambiente einlädt, honorieren es die Kunden. Wir sind sehr zufrieden und liegen goldrichtig“, resümierte Gerhard Loch für alle Beteiligten vom gleichnamigen Sportgeschäft.

„Bieten mehr als das Internet“ Die Moderation teilte sich Loch mit der belebenden „Quasselstrippe“ Beata Barth von Miss Sporty aus der Embdengasse, und ihr gelang es doch tatsächlich mühelos, das Publikum in Sport- und Dehnübungen einzubinden, während Models auf der Bühne Stepaerobic demonstrierten. Das Modehaus Venter mit Chefin Diana Techert begann furios – jeweils 20 Minuten hatte jedes Geschäft Zeit, um die Haute Couture der Hautevolee ebenso wie die aktuelle Herbst-



Temperamentvoll, chic und elegant und wie mit der Präzision eines Uhrwerks lief die erste Modenschau „Fashion in the City“ vor dem St.-Georgs-Brunnen auf dem Kirner Marktplatz ab. Models (fast) jeden Alters machten begeistert mit. Fotos: Bernd Hey



Trachten gehören in die Jahreszeit, in der überall Oktoberfeste stattfinden. Dirndl durften bei der Kirner Modenschau nicht fehlen.

Winter-Kollektion samt passenden Accessoires von der Bommelmütze bis hin zum Gürtel oder Applikationen optimal zu präsentieren. Auch dies war zeitlich eine exakte Punktlandung.

Neben bequemer Damen-, Herren-, Freizeit- und Kindermode überraschte Venter zur Oktoberfestzeit mit Dirndl und Krachledernen. Mittendrin statt nur dabei: der 18 Monate alte Emil Gehres, dem das ständige Umkleiden am meisten Spaß machte und der „stolz wie Oscar“ vier Kollektionen über den Laufsteg spazieren trug. Das ganze modische Getümmel lag ihm offensichtlich. Neben Emil war der zwei Monate ältere Joscha Ferchland zweitjüngster Dressman – aber auch die Mädels machten elegant eine gute Figur.

Über seinen Part hinaus als Pausenfüller stellte Augenoptiker Frank Heilmann die neueste Brillenmode vor. Er sei froh, dass das Einheitsschwarz zur Neige gehe und appellierte unter dem Firmenlabel „ehrlich, freundlich, sicher“ zum Gang ins Fachgeschäft.

Brille nicht mehr nur schwarz Gerade jetzt im Herbst sei gutes Sehen wichtig und sinnvoll. Für die Experten gelte es, sich weiterzubilden und weiterzudenken: Eine gute Brille sei mehr als Fassung und zwei Gläser, Optik und Outfit

förderten Gesundheit und Wohlbefinden, wusste der Fachmann. „Jetzt ist Kuschelalarm – trendig sind Fleecejackchen, flauschige und haarige Garne bei Pullis, aber auch Capes und Ponchos in allen Variationen. Velourleder- oder Wollstoffjacken sind in und gehen fort wie geschmierte Brötchen“, rief Brigitte Ries vom Modeteam Frötschl den Zuschauern zu. Die Hosenformen bleiben schmal, Business-Beinkleider gehen gerne auch in schicken Nadelstreifen. Das Modeteam hatte in sechs Durchgängen jeweils vier verschiedene Akteure auf dem Laufsteg, teils mit toller Performance zu Hip-Hop- oder Rock-Pop-Tanzein-

lagen. Umkleidekabinen und Backstagebereich waren direkt hinter der Bühne in einer ehemaligen Lokalredaktion sowie im geschlossenen Zigarrenhaus Reichard am Marktplatz.

Nach der Modenschau leerte sich der Marktplatz in Windeseile, die Kunden strömten im „Kaufhaus Kirn“ in die Geschäfte, wollten das eben Gesehene gern anprobieren und kaufen. Einhelliger Tenor mehrerer Kunden: Über Jahrzehnte hätten gerade die gezeigten namhaften Modelabels Kunden nahe und Qualität bewiesen. Die bekannten Namen seien fast so etwas wie Kult – da sei man gut bedient und up to date.

Kompakt

Alte Brücke beschädigt

■ **Hahnenbach.** Eine Verkehrsunfallflucht ereignete sich in Hahnenbach im Zeitraum vom 1. August bis 23. September an der Brücke „Am Berg“ (Zufahrt Friedhof), wie die Polizei jetzt mitteilte. Nach den Spuren sei davon auszugehen, dass ein größeres Fahrzeug, vermutlich ein Lkw, beim Befahren der historischen Brücke über den Hahnenbach die Bruchsteinmauer sowie deren Sandsteinabdeckung stark beschädigt hat. Der Schaden an der Mauer wird auf 8000 Euro geschätzt. Der Verursacher flüchtete, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06752/1560 zu melden.

Bürgergespräch der FDP

■ **Kirn.** „Aktuelles aus der Stadt und VG Kirn-Land“ ist Thema des nächsten FDP-Bürgergesprächs am Mittwoch, 7. Oktober, 18 Uhr, im Kirner Parkhotel in der Kallenfeller Straße 40.

Kind von Lkw leicht verletzt

Unfall Mit dem Rad die Vorfahrt missachtet

■ **Bärenbach.** Bei einem Verkehrsunfall in Bärenbach wurde am Samstagmittag gegen 14 Uhr ein Kind leicht verletzt. Der Vorfall ereignete sich laut dem Bericht der Polizeiinspektion Kirn, als ein Lastkraftwagen die Talstraße/Kreisstraße 73, aus Richtung Schmidthachenbach kommend, in Fahrtrichtung Bärenbach befuhr. Das siebenjährige Kind kam mit seinem Fahrrad die abschüssige Unterdorfstraße in Fahrtrichtung der Talstraße/K73 herunter und missachtete dort die Vorfahrt des bevorrechtigten Lkw. Trotz eingeleiteter Notbremsung und Ausweichen konnte der Lkw-Fahrer einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden. Das Kind kam beim Aufprall auf den Vorderreifen zu Fall und verletzte sich leicht. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Sven Muser ist Schützenkönig in Kallenfels



■ **Kirn-Kallenfels.** Am traditionellen Königsschießen des Schützenvereins Kallenfels nahmen in diesem Jahr 18 Schützen teil. Nach mehr als dreistündigem Wettbewerb und mit dem 385. Schuss fiel der Adler. Erster Marschall wurde Ralf Nagel nach dem 185. Schuss, Zweiter Marschall Janine Schmitt nach dem 232. Schuss. Neuer Schützenkönig der Kallenfeller ist Sven Muser. In Vertretung des Vorsitzenden Ralf Nagel nahm dessen Stellvertreter Ernst Schmitt (rechts) die Siegerehrung vor.

Clowns bringen Lachen ins Krankenhaus

Spaßmacher Patienten, Personal und Besucher hatten große Freude am Besuch der besonderen „Doktoren“

Von unserer Mitarbeiterin Rosemarie Hartung

■ **Kirn.** Lachen ist für alle da – so lautet das Motto der Clowns mit Herz aus Bad Söbernheim. Und das konnten die beiden Spaßmacher bei ihrem Besuch im Kirner Krankenhaus den Patienten, dem Personal und den Besuchern leicht entlocken. Ärmel hoch und „let's go“ sagten sie und wuselten in ihren Clownskostümen und riesigen Schuhen durch das Haus. „Heute schon mal gelacht?“, fragte Clown Flori mit breitem Grinsen – und schon hatte sie ihr Umfeld angesteckt. „Wir versuchen den Heilungsprozess von kranken und bedürftigen Menschen durch Freude zu unterstützen. Wir finden, dass Lachen immer noch die beste Medizin ist“, sagte die Vorsitzende des Vereins, Simone Arenz, die in Kirn mit ihrer Kollegin Christine Ottenbreit angetreten war.

„Das Krankenhaus wollte die Clowns gern noch einmal buchen, und deshalb sind sie an uns herangetreten, ob wir die Kosten übernehmen. Wir haben das gern getan und freuen uns über ihre Späße“, so Hans Gutschmidt, Vorsitzender des Fördervereins Kirner Krankenhaus. Er und seine Vorstandscollegen Ingrid Wirzius und Horst Hügel waren zum ersten Mal dabei. Die Clowns allerdings sind zum vierten Mal im Kirner Krankenhaus aufgetreten, und es war wieder ein voller Erfolg. „Wir sind zwölf aktive Clowns und machen das alle ehrenamtlich. Zunächst wollten wir das auch kostenlos anbieten, aber es ist alles doch zu teuer. Das können wir von unserem Jahresbeitrag (5 Euro) nicht alles finanzieren“, erklärt Simone Arenz. Fahrtkosten, Schminke und vor allen Dingen die Ausbildung kosten letztendlich doch viele Euro, die

der im Januar 2014 gegründete Verein mit seinen 123 Mitgliedern nicht allein von den Beiträgen finanzieren kann. Die Auftretenden sind alle in Clownpädagogik ausgebildet und legen auch großen Wert darauf. „Es gilt ja, die Leichtigkeit zu vermitteln und die Situation zu erspüren. Dafür braucht es die solide Ausbildung“, weiß die Vorsitzende. Es war eine Herzensangelegenheit und persönlicher Wunsch von Simone Arenz und

Anette Henschel, der stellvertretenden Vorsitzenden, den Verein zu gründen. Welche Lücke sie damit entdeckt haben, zeigen ihre Auftritte. Drei Krankenhäuser, sechs Seniorenheime, eine Klinik mit psychosomatischem Schwerpunkt und die Kinderstation des Krankenhauses in Idar-Oberstein gehören bereits zu ihrem Kundenstamm. Im nächsten Jahr sind sie auch bei den Sozialstationen anzutreffen. „Die Nachfrage ist groß,

und wir wollen in den Alltag der Menschen ein bisschen Helligkeit und Frohsinn bringen. Wenn das gelingt, freuen wir uns sehr darüber“, sprach Arenz, setzte ihre rote Nase auf und war der Clown Flori.

➕ Informationen zu Clowns mit Herz unter www.clowns-mit-herz.de. Informationen zum Förderverein des Kirner Krankenhauses bei Hans Gutschmidt, Telefon 06752/8942



Mit roten Nasen und komischen Grimassen verbreiten die Clowns Frohsinn in der Klinik.

Foto: Rosemarie Hartung